

# Presseinformation

## Auch in Shanghai blieben die Erfolgserlebnisse aus

### 05.05.2011, Frühes Aus für Beachvolleyball-Nationalduo Holtwick/Semmler

Erneut mussten alle Planungen umgeworfen werden, wieder einmal blieben alle Hoffnungen auf eine einstellige Platzierung unerfüllt. Für Katrin Holtwick und Ilka Semmler war das dritte Turnier der World Tour früher beendet, als gedacht. Am ersten Hauptfeldtag in Shanghai kassierten die Vize-Europameisterinnen zwei Niederlagen und landen damit wie vor Wochenfrist im chinesischen Sanya nur auf Rang 25.

Zu Beginn gab es zum Auftakt ein 0:2 (17:21, 14:21) gegen die Niederländerinnen Sanne Keizer und Marleen van Iersel, gegen sie im vergangenen Jahr an gleicher Stelle noch in zwei Sätzen gewonnen hatten. Christoph Dieckmann, der Holtwick/Semmler in Shanghai coachte, sagte: „Wir haben gut angefangen, aber als die Holländerinnen durch starke Aufschläge von der guten Windseite einen Lauf bekommen haben, waren wir nicht gut genug, um das Spiel offener zu gestalten.“

Die Niederlage bedeutete den Einzug in die Loserrunde um Platz 25, wo Katrin Holtwick und Ilka Semmler auf die Tschechinnen Lenka Hajeckova Felbabova und Hana Klapalova trafen, gegen sie bislang noch nie gespielt hatten. Nach 21:16 im Auftaktsatz lagen Holtwick/Semmler auf Erfolgskurs. „Katrin und Ilka haben sehr konzentriert angefangen und den Satz souverän gewonnen.“ Es folgte jedoch ein 23:25 in Durchgang zwei, inclusive vergebener Matchbälle, und auch im Entscheidungssatz gab es kein Happyend. Den holten sich die Tschechinnen mit 15:13. „Die waren ab Satz zwei besser im Spiel, obwohl wir uns viele Breakchancen erarbeitet haben, sie aber nicht nutzen konnten“, so Dieckmann. Im dritten Satz gab es sogar Führungen (3:0, 7:3, 9:7) für Holtwick/Semmler, die aber erneut zu wenig aus ihren Möglichkeiten machten.

Damit war auch dieses Turnier alles andere als erfreulich gelaufen. Dieckmanns Fazit lautet: „Insgesamt ist es natürlich ein sehr enttäuschendes Ergebnis.“ Für das auch Katrin Holtwick und Ilka Semmler noch keine rechte Erklärung hatten. „Immerhin waren unsere Leistungen deutlich besser als in Sanya“, sagt Katrin Holtwick, „doch am Ende steht das gleiche Ergebnis da.“ In den entscheidenden Momenten habe die notwendige Aggressivität gefehlt, sagt sie. Auch Ilka Semmler war ratlos: „Wir sind fit und eigentlich passt alles zusammen. Aber leider will sich das Siegen nicht einstellen.“

Nach dem Turnier in Shanghai folgt eine rund zweiwöchige Pause, bevor die World Tour erstmals in dieser Saison in Europa Halt macht. Myslowice in Polen ist vom 17. bis zum 22. Mai der nächste Spielort der Serie. Bis dahin ist Zeit, die Misserfolge zu verarbeiten. Katrin Holtwick kündigt an: „Wir werden uns intensiv mit der neuen Situation auseinander setzen, um einen Weg daraus zu finden. Viel schlimmer kann es ja nicht kommen.“ Und Ilka Semmler gibt die Devise aus: „Wichtig ist, dass wir die Motivation oben halten“, sagt sie, „denn wir haben es ja nicht verlernt, gut Beachvolleyball zu spielen.“